

*Merkblatt der Hofer Kommunalmanagement AG*

## **So setzen Sie Ihre Gemeinde in Szene (Basispräsentation Gemeinde)**

Das passiert jedem Gemeindepräsidenten und jeder Gemeindepräsidentin ganz sicher mindestens einmal: Es kann früher oder später sein im Laufe der Karriere, aber es ist so sicher wie das Amen in der Kirche. Er oder sie muss an einem Anlass ein Grusswort halten und die Gemeinde vorstellen. Für nicht wenige ist das eine Freude und eine Lust, sich so in Szene setzen zu dürfen. Für andere kann es ein notwendiges Übel sein, eine schwere Aufgabe, deren Erfüllung sie wochenlang mit sich herumtragen. In diesem Merkblatt erfahren Sie

- wie man eine Präsentation vorbereitet
- wie man die richtigen Kernbotschaften wählt
- wie man das Publikum aus nah und fern fesselt

Und damit dafür sorgt, dass Menschen Geld in Ihrer Gemeinde liegen lassen (na, ja, vielleicht war das nicht ganz opportun, aber letztlich stimmts natürlich schon). Das alles nützt natürlich nichts, wenn Sie von der Qualität Ihrer Gemeinde nicht überzeugt sind und die Menschen die darin wohnen nicht gern haben können auch wenn sie manchmal kritisch sind.

Wir kommen in drei Schritten zum Erfolg. Schritt eins ist die richtige Wahl der Kernbotschaften. Schritt zwei ist die Schaffung der Power Point Präsentation. Und Schritt drei ist die Rede selbst.

Beginnen wir also von vorn:

### **Schritt eins: Die Faktensammlung**

Diese tragen wir im Vorfeld zusammen. Noch besser, sie sind immer bereit und aufbereitet. Was gehört dazu?

Hier sind die Elemente Ihrer Präsentation

Kennzahlen (Titel: Was die Gemeinde x ausmacht)

- Einwohner (Wachstum letzte 5 Jahre)
- Unternehmen (Vorzeigefirmen) (Wachstum)
- Arbeitsplätze (Wachstum)

Standortvorteile

Vorzüge zum Wohnen und Arbeiten (Siehe auch Auswertung Gemeinderating)

- Verkehrsanbindung (Zeit zum nächsten Zentrum)

# Hofer Kommunalmanagement AG

## Rat und Taten für Gemeinden

Ausflugsziele (Grillplätze, Schwimmbäder etc.)  
Berühmtheiten (Berühmte Persönlichkeiten aus der Gemeinde)  
Projekte (Geplantes und erbautes)

### **Schritt zwei: Die Darstellung**

Wie sieht diese aus? Wie ist sie graphisch aufgehübscht? Normalerweise werden in solchen Fällen Power Point verwendet. Dabei empfiehlt es sich, pro Seite möglichst wenig Text zu erstellen und anstelle mit Bildern und assoziativen Bildern zu arbeiten. Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Und die Präsentation soll die Rede ja nur illustrieren und unterstreichen, aber nicht parallel dieselben Botschaften senden wie jene des Sprechenden. Eine Präsentation ist für den Sprecher eine Art Richtschnur entlang derer er durch seinen Vortrag schreitet. Im Übrigen

### **Schritt drei: Der Anlass selbst**

Die erste Frage hier lautet: «Wie startet man?» Barack Obama pflegte mit einer knackigen Begrüssung zu starten: «Hello Chicago!» zum Beispiel. Je weniger Worte mit einer Exklamation, desto besser. Man ist allgemein immer gut beraten, die Begrüssung kurz zu halten. Im Anschluss daran folgt in der Regel die spezielle Begrüssung von besonderen Würdenträgern und -trägerinnen. Auch hier ist Kürze angesagt. Mehr als drei Honoratioren sollte man nicht persönlich willkommen heissen. Das langweilt bloss alle, die nicht erwähnt werden (und macht sie oft auch neidisch). Wer beginnt, den einen zu erwähnen muss alle anderen auch und das wird dann etwas langfädig. Also auch hier mein Tip: So kurz wie möglich. Doch dann gleich zur Sache. Am besten mit einer kleinen persönlichen Geschichte aus dem Leben mit der etwas Ernsthaftes gesagt werden kann. Es geht ja darum, dass Sie die Aufmerksamkeit erreichen für den Kern der Sache: Die Werbung für Ihre Gemeinde. Wichtig ist es immer, in der Rede Gemeinsamkeiten zum Publikum zu finden, Zustimmung zu ernten und Lob zu verteilen. Schauen Sie den Zuschauern ruhig in die Augen. Machen Sie auch mal eine Pause - - um so ihren Worten besonderes Gewicht zu verleihen. Es ist wie beim Sport: Um erfolgreich zu sein braucht es beides: Belastung und Erholung. Am Ende muss die ganze Rede einfach locker sein und rund ausklingen. Hier kommt noch ein Feuerwerk mit dem Ziel der Rede.

Fassung: 12.10.2017 bh